

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Aachen Polymer Optics Days 2018**

#### Konferenz zu Design und Fertigung optischer Komponenten aus Kunststoff

Am 10. und 11. April 2018 findet bereits zum dritten Mal die internationale Fachkonferenz rund um die Herstellung und Anwendungen von Kunststoffoptiken statt: Die „Aachen Polymer Optics Days 2018“ setzen auf die Themenschwerpunkte Digitalisierung in der Optikproduktion, spritzgegossene Optiken, kontinuierliche Herstellung von planen Optiken und optischen Folien, innovative optische Werkstoffe und Anwendungen sowie Lichtquellen und optische Systeme.

Die Konferenz bietet 20 Fachvorträge von Referenten namhafter Unternehmen wie 3M Company, BMW, Continental Automotive, Evonik Performance Materials, HELLA, OSRAM Opto Semiconductors, Robert Bosch, SABIC Innovative Plastics und anderen. Die Vorträge geben Einblick in neueste Technologien und Produkte über die fertigungstechnischen Herausforderungen entlang der gesamten Prozesskette.

Eine begleitende Ausstellung bietet weitere Gelegenheiten zu Fachgesprächen mit Vertretern der Unternehmen Arburg, HRS Flow, Innolite, Momentive, OSRAM Opto Semiconductors, polyscale und vielen anderen.

Die Polymer Optics Days werden gemeinsam veranstaltet von den beiden Fraunhofer-Instituten für Produktionstechnologie IPT und für Lasertechnik ILT sowie dem Institut für Kunststoffverarbeitung IKV in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen. Die drei Forschungsinstitute bereichern die produktseitig ausgerichtete Konferenz mit Vorträgen aus der Forschung zu aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich von Kunststoffoptiken.

### **Aachener Optikexperten bieten internationale Plattform**

Mit den Polymer Optics Days boten die Veranstalter bereits 2014 und 2016 eine internationale Plattform für den Informationsaustausch von Experten zum Thema Kunststoffoptik. Die Zukunftschancen für hochwertige Kunststoffoptikanwendungen stehen gut und werden weiter wachsen – hier waren sich die Teilnehmer und Referenten der internationalen »Polymer Optics Days 2014« einig. Im April 2016 begegneten sich in Aachen mehr als 180 Vertreter der optischen Kunststoffindustrie aus 17 Ländern.

Die positive Resonanz von Teilnehmern und Referenten zeigt die große Bedeutung der Kunststoffoptik: Die ersten beiden Polymer Optics Days befassten sich in vier Themenblöcken mit vielfältigen Aspekten zur Fertigung und Anwendung von Beleuchtungsoptiken, abbildenden Optiken, Lichtleitern und Spezialoptiken. Die digitale Transformation der industriellen Fertigung prägt auch in der Optikbranche zunehmend den Wettbewerb produzierender Unternehmen auf globalen Märkten. Es ist also für jedes Unternehmen erforderlich, eine Digitalisierungs-Strategie zu entwickeln,

zu implementieren und konsequent umzusetzen. Aus diesem Grund wird auf den Polymer Optics Days 2018 erstmals das Thema „Digitalisierung in der Optikproduktion“ in einer eigenen Vortragssession diskutiert.

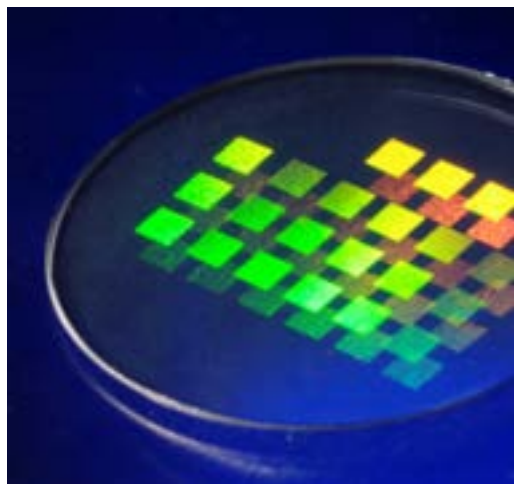
Die Teilnehmergebühr der Konferenz beträgt 850 €. Die Vorträge werden in deutscher und englischer Sprache gehalten und jeweils simultan übersetzt. Fachjournalisten erhalten nach Absprache kostenlosen Zugang zu der Konferenz.

**[www.ikv-aachen.de/veranstaltungen](http://www.ikv-aachen.de/veranstaltungen)**

Anmeldung zur Konferenz unter  
**[www.aachen.polymeroptics.de](http://www.aachen.polymeroptics.de)**

### **Über das IKV**

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen ist europaweit das führende Forschungs- und Ausbildungsinstitut auf dem Gebiet der Kunststofftechnik. Mehr als 300 Mitarbeiter beantworten hier Fragestellungen rund um die Verarbeitung, Werkstofftechnik und Bauteilauslegung von Kunststoffen und Kautschuken. Die enge Verbindung mit Industrie und Wissenschaft sowie die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststoffingenieure sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die Fachabteilungen Extrusion und Kautschuktechnologie, Faserverstärkte Kunststoffe und Polyurethane, Formteileauslegung und Werkstofftechnik sowie Spritzgießen. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung und die Abteilung Aus- und Weiterbildung. Träger ist eine gemeinnützige Fördervereinigung, der heute rund 290 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.





**Information zum Programm:**

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen  
Malte Röbig, M.Sc.  
Spritzgießen Verfahrenstechnik  
Pontstraße 55  
52062 Aachen  
Telefon: +49 241 80-96621  
malte.roebig@ikv.rwth-aachen.de

**Pressekontakt:**

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen  
Ulla Köhne  
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit  
Seffenter Weg 201  
52074 Aachen  
Telefon: +49 241 80-96631  
ulla.koehne@ikv.rwth-aachen.de